

Große Konzentration am Set

Kamerateam filmte im „Ofenhaus“ für 16-teilige Reihe, die auf VOX ausgestrahlt werden soll

COLNRADE (boh) • „Die Leute vom Fernsehen haben einen ungeheuren Aufwand betrieben und mit großer Konzentration gearbeitet“, berichtet Julius Dauskardt. Bei ihm im Colnrader „Ofenhaus“ ist dieser Tage für eine 16-teilige TV-Reihe gedreht worden, die – vermutlich ab November – auf VOX ausgestrahlt wird.

Der genaue Sendetermin ist noch unklar. Im Mittelpunkt der Serie steht ein junges Ehepaar, das sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllt. Aufgezeigt werden die damit verbundenen Probleme – von der Grundsteinlegung bis hin zur Einrichtung der Räumlichkeiten. Das Wohnzimmer soll mit einem Ofen ausgestattet werden. Den bekommt das Paar in der Serie von der Schwiegermutter geschenkt. In diesem Zusammenhang kommt das Ofenhaus ins Spiel. Der Colnrader Betrieb ist eines von diversen Unternehmen, die in das Projekt eingebunden sind. Am kommenden Sonnabend müssen Mitarbeiter des Ofenhauses einen Ofen in die Hamburger Gegend bringen und montieren. Dort wird dann der Einzugs des Paares in das Eigenheim gefilmt. Die Dreharbeiten, die jüngst in Colnrade durch-



Das Kamerateam bei der Arbeit – rechts (vor dem Ofen) die beiden Hauptdarsteller.

Foto: privat

geführt worden sind, haben etwa einen halben Tag lang gedauert. Ein zehnköpfiges Team war vor Ort, um sechs Einstellungen „in den Kästen“ zu bekommen. Das Paar, um das es geht, ist

auch im „wirklichen Leben“ verheiratet. Es handelt sich dabei nicht um professionelle Schauspieler, sondern um Laien. Die hätten sich vor der Kamera ganz natürlich bewegt. Regisseur Brönneke

habe die Arbeit mit ihnen als sehr angenehm empfunden, berichtet Dauskardt.

Die Mitwirkung des „Ofenhauses“ bei der TV-Reihe kam zustande durch Kontakte zur Firma Schiedel (über

Bernhard Hegeler aus Harpstedt), einem Unternehmen mit Hauptsitz in München, das zusammen mit anderen Firmen das, so Julius Dauskardt, „Umfeld für die Serie schafft“.